

Der erste Schritt...



Es ist oft nicht einfach, aus einer solchen Krise wieder herauszufinden! Wenn Sie selbst betroffen sind oder eine Mutter kennen, die eine solche Situation durchlebt, dann rufen Sie uns an oder kommen Sie bei uns zu einem Gespräch vorbei. Unsere Hilfe kann Ihnen Leid ersparen.

Die Mutter-Kind-Ambulanz der Westfälischen Klinik in Dortmund-Aplerbeck bietet neben der ambulanten Beratung und Behandlung auch die Möglichkeit der Vermittlung zur stationären Therapie. Die Mütter können mit ihrem bis zu einem Jahr alten Kind im LWL-Zentrum Herten aufgenommen werden.

Ihre Ansprechpartner

Die Spezialambulanz für Frauen mit psychischen Erkrankungen nach der Geburt gehört zur Abteilung Allgemeine Psychiatrie II der LWL-Klinik Dortmund. Sie erreichen uns von Montag bis Freitag vormittags telefonisch unter der **Rufnummer: 0231 4503 2776** Termine werden nach Vereinbarung vergeben.

Wir helfen Ihnen weiter:

Petra Bösser
Chefärztin

Ingrid Heinemann-Bond
Oberärztin

Heike Klar
Arzthelferin

Regina Casper
Arzthelferin

LWL-Klinik Dortmund
im PsychiatrieVerbund Westfalen

Besucheradresse:
Marsbruchstraße 179
44287 Dortmund

Tel.: 0231 4503-01
Fax: 0231 4503-680

Internet: www.psychiatrie-dortmund.de
E-Mail: wkdortmund@lwl.org

Die Westfälische Klinik Dortmund umfasst sechs Abteilungen (Allgemeine Psychiatrie I, II, III, Gerontopsychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie). Träger der Westfälischen Klinik Dortmund ist der Landschaftsverband Westfalen-Lippe

LWL-Klinik Dortmund
im PsychiatrieVerbund Westfalen

Stellt sich Mutterglück automatisch ein?

Abteilung Allgemeine Psychiatrie II Kreis Unna



Spezialambulanz für Frauen mit Erkrankungen während der Schwangerschaft und nach der Geburt

www.lwl.org

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Stellt sich Mutterglück automatisch ein?

Die Krise nach der Geburt

Die Geburt eines Kindes löst bei der Mutter nicht unbedingt – wie von der Gesellschaft erwartet – ein Glücksgefühl aus. Zehn bis zwanzig Prozent aller Mütter entwickeln nach der Geburt ihres Kindes einen oft lange anhaltenden Zustand der Erschöpfung. In Fachkreisen wird diese Situation "postpartale Depression" genannt.

Erschöpfung und Überforderung können aber auch Anzeichen noch schwerwiegenderer Probleme sein. Circa 0,5 Prozent der jungen Mütter erkranken im Wochenbett an einer "Puerperalpsychose", die von schweren Angst-, Erregungs- und Verwirrheitszuständen begleitet wird.

Partner und Umwelt reagieren häufig hilflos. Oft verzögert sich die notwendige Therapie beträchtlich. Das kann entsprechende Auswirkungen auf die Mutter-Kind-Beziehung und auf die gesamte Familie haben.



Unser Team ist für Sie da



Das Team der Mutter-Kind-Ambulanz kann Ihnen und Ihren Familienangehörigen schnell und wirksam helfen. Sie sollten sich an uns wenden, wenn Sie durch die Anforderungen der Mutterschaft:

- häufig müde und erschöpft sind
- unter depressiver Verstimmung und Schlaflosigkeit leiden
- oft unruhig und ängstlich sind
- sich selbst und/oder ihr Kind bedroht erleben
- von Schuldgefühlen und Selbstzweifeln geplagt werden
- unter qualvollen Zwangsgedanken leiden
- nicht mehr weiterwissen oder schon daran gedacht haben, sich selbst oder ihrem Kind etwas anzutun
- ständig denken, dass Sie eine schlechte Mutter sind

Beziehungen aufbauen

In der Mutter-Kind-Ambulanz bieten wir psychotherapeutische Gespräche und bei Bedarf eine medikamentöse Therapie an.

Wir unterstützen den Aufbau einer harmonischen Mutter-Kind-Beziehung und beziehen regelmäßig die Partner mit ein.



Unser Therapieangebot umfasst:

- ambulante Beratung in Form von Einzel-, Paar oder Familiengesprächen
- fachärztlich-psychiatrische und medikamentöse Therapie
- analytische Mutter-Kind-Bewegungstherapie
- Mutter-Kind-Gesprächsgruppe
- sozialarbeiterische Beratung